

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Mittwoch, 1. Juli 2009 11:37
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Goetsch-Behörde führt Primarschule vorzeitig in 22 von 211 Grundschulen ein

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,
liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

obwohl Senatorin Goetsch den 211 Hamburger Grundschulen in ihrem Rundschreiben vom 26. März 2009 noch erhebliche zusätzliche Mittel (10 Wochenarbeitszeitstunden für die Planungsgruppe + zusätzliche Lehrkräfte) für den Fall versprochen hatte, dass sie sich dafür aussprechen, bereits 2010/2011 mit der Umsetzung der Primarschul-Pläne zu beginnen, **haben sich die Schulkonferenzen in 189 Grundschulen aller Grundschulen gegen eine solche Umsetzung der Primarschul-Pläne entschieden!**

Wie die Behörde heute bekannt gibt, erhalten die verbleibenden 22 Grundschulen (und das Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte) die ausgelobten zusätzlichen Mittel. In diesen Schulen soll ab dem Schuljahr 2010/2011 das Primarschul-Modell gleichzeitig in den Jahrgängen 4 und 5 eingeführt werden.

Pikant:

Zu den Grundschulen, die hier eine "Vorreiter-Funktion" für die Pläne von Senatorin Goetsch übernehmen, gehören ausgerechnet auch mehrere derjenigen Grundschulen, deren Schulleiter sich schon Ende Februar in einer Unterschriftenliste zu den Goetsch-Plänen bekannt haben (z. B. Clara-Grunwald Schule, An der Burgweide, Lange Striepen usw.) - wenige Tage, nachdem Senatorin Goetsch in einer Schulleiterkonferenz mitgeteilt hatte, dass auch Grundschulleiter für die Position der Leitung von Primarschulen in Betracht kommen (siehe hierzu:

BILD v. 9.3.2009: 600 EUR mehr Gehalt! Senatorin will Grundschulleiter befördern
<http://www.wir-wollen-lernen.de/recourses/BILD-Goetsch-befoerdert-GS-Direktoren-09032009>)

Darunter auch die Schule Lange Striepen, die von Frau Wolters-Vogeler, der Ehefrau des Vorsitzenden der Hamburger Elternkammer Hans-Peter Vogeler, geleitet wird. Die Presseerklärung der Schulbehörde finden Sie hier: <http://bildungsklick.de/pm/68909/23-starterschulen-fuer-laengeres-gemeinsames-lernen/>.

Es wäre wünschenswert und würde der Verantwortung der Behörde für alle Schulen - auch die 189 Grundschulen, die sich gegen diesen Schulversuch entschieden haben - gerecht werden, nur diese 22 Grundschulen tatsächlich zunächst als Schulversuch laufen zu lassen, um zunächst im direkten Vergleich festzustellen, welche tatsächlichen Auswirkungen die konkrete Umsetzung der Primarschul-Pläne von Senatorin Goetsch in diesen Schulen auf die Kinder hat!

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!
Jetzt als Sammler voranmelden unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.